

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 2

Artikel: "Vertrauen - gewinnen"
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Vertrauen – gewinnen»

Im grossen Saal des Kultur-Casinos in Bern fand am 13. Dezember 2012 unter der Leitung von Div Jean-Marc Halter in Anwesenheit von einigen hundert Gästen und Kommandierten der Gesamtrapport des Führungsstabes der Armee (FST A) statt.

AUS DEM KULTUR-CASINO BERN BERICHTET OBERSTLT PETER JENNI

Dem Anlass wohnten neben zahlreichen Gästen aus der Politik, der eidgenössischen Verwaltung, der kantonalen Polizeikorps auch die Berufsmilitärs, die zivilen Mitarbeitenden und die Milizoffiziere des Führungsstabes bei.

Blattmann: In Ordnung

Im Anschluss an die Begrüssung des Chefs des Führungsstabes, Divisionär Jean-Marc Halter, nahm der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, zu aktuellen Fragen Stellung. Einleitend bedankte er sich für die geleistete Arbeit im Jahr 2012.

Es sei ein lehrreiches Jahr gewesen, insbesondere habe sich gezeigt, dass nur permanentes «Üben» den Meister mache. Daraus seien zwei Lehren zu ziehen: die räumliche Anordnung des FST A müsse geändert werden, und die Verweildauer in den Funktionen solle verlängert werden, damit vorhandenes Wissen erhalten bleibe.

Für das Jahr 2013 nannte der CdA folgende Ziele: Intensive WKs, Förderung des Kadernachwuchses, die Ordnung und vor allem die Kommunikation. Es müsse mehr über die Sicherheit und die Armee gesprochen werden. In diesem Zusammenhang erwähnte er drei Schlüsselbegriffe: Krisen, Konflikte/Kriege und Katastrophen.

Fehlendes Geld

Schliesslich wies der CdA auf die fehlenden finanziellen Mittel und das Hick-Hack zwischen Bundesrat und dem Parlament hin. Noch sei es völlig offen, wieviel der Armee am Schluss zugestanden werde.

In diesem Umfeld seien vor allem die Planer nicht zu beneiden. Klar und erwiesen sei in jedem Fall, dass die Armee weder mit 5 Milliarden Franken noch mit 4,7 Milliarden Franken den geltenden Auftrag erfüllen könne. Zur Illustration erinnerte Korpskommandant Blattmann daran, dass beispielsweise die Kompetenz Verteidigung in Zukunft nur noch als sogenannte Kernkompetenz aufrechterhalten werden könne.



Divisionär Jean-Marc Halter, Chef des FST A: Spezialkräfte gut integriert.

In seinem Rückblick betonte der Chef des FST A, Divisionär Jean-Marc Halter, dass sich die Strukturen des Führungsstabes im Berichtsjahr bewährt hätten. Alle Aufträge an die Armee seien zur Zufriedenheit der Partner im In- und Ausland erfüllt worden. Die Integration des Kommandos Spezialkräfte in den Stab sei erfolgreich abgeschlossen worden, die Militärische Sicherheit habe ihre Leit- und Einsatzzentrale im Hauptquartier der Armee eingerichtet.

Alle Krisenstäbe der Direktunterstellten seien von der Fachstelle Krisenmanagement Verteidigung im Jahr 2012 in der Bewältigung von ausserordentlichen Ereignissen trainiert worden. Als Höhepunkt bezeichnete der Chef des FST A die Armeestabsrahmenübung «STABILO DUE». Sie fand im September 2012 statt.

Gaudin: Bedrohungen

Schliesslich legte Brigadier Jean-Philippe Gaudin, Chef des Militärischen Nachrichtendienstes, mit klarer Stimme und unmissverständlich dar, mit welchen Bedrohungen in Europa in den kommenden vier Jahren zu rechnen sei. Er erinnerte bei der Frage

nach der Bedrohungsentwicklung daran, dass die Russen mit grossem finanziellem Engagement daran sind, ihre Streitkräfte zu modernisieren und die Strukturen anzupassen.

Der Chef des Militärischen Nachrichtendienstes sieht im Vordergrund folgende Risiken und Bedrohungen: Terrorismus, Proliferation, Energieproblematisierung und politische Unsicherheiten. «Wir leben in einer komplexen und unsicheren Welt, welche durch eine Tendenz zu Chaos und Unsicherheit geprägt ist», betonte Brigadier Gaudin.

Aktiver Ausblick

Die neuen Bedrohungen erforderten eine Anpassung der Streitkräfte auf dem Gebiet der Nachrichtenbeschaffung, der Führungssysteme, die bis auf die unterste Stufe reichen, den Schutz der eigenen Kräfte, weitreichende Feuerkapazität ohne Kollateralschäden zu bewirken, Outsourcing von militärischen Aufgaben und kombinierte und vereinte Kräfte im Einsatz.

Im neuen Jahr will der Chef FST A Veränderungen aktiv mitgestalten, die Einsätze gut führen, die Bereitschaft steuern und dabei laufende Verbesserungen erzielen.